



Die Ehningerin Kim Bui an ihrem Lieblingsgerät, dem Stufenbarren: In Tokio bei der Weltmeisterschaft möglichst schon das Ticket für Olympia lösen

Foto: red

## Die Generalprobe ohne Probleme gemeistert

Turnen: Die 22-jährige Ehningerin Kim Bui hat am Samstag bei der Weltmeisterschaft in Tokio ihren ersten Auftritt in der Qualifikation

Für die Ehninger Spitzturnerin Kim Bui wird es so langsam ernst: Am Freitag beginnt die Weltmeisterschaft in Tokio und die 22-jährige hat sich hierfür einiges vorgenommen. Am Barren, Boden, Sprung und auf dem Schwebelbalken möchte die Studentin der Technischen Biologie Leistung auf höchstem Niveau zeigen.

**Hallo Frau Bui, seit wann sind Sie denn schon in Tokio und was stand auf dem Programm?**

Wir sind am Montag letzte Woche mit dem A380 losgeflogen und am Dienstagmorgen um 8 Uhr in Tokio gelandet. Bis Samstag waren wir dann an der Nippon Sport Science University im Stadtteil Aobadai zum trainieren und akklimatisieren. Am Samstag sind wir dann schließlich in das offizielle Hotel gewechselt und nun direkt neben dem Tokio Tower untergebracht.

**Und wie sind Ihre ersten Eindrücke? Waren Sie schon mal in Japan?**

Ja, ich war schon vor den Olympischen Spielen 2008 hier in Japan. Da haben wir als Mannschaft auch ein Trainingslager zum eingewöhnen und akklimatisieren gehabt. Nachdem das Team dann nach Peking geflogen ist, und ich als Ersatz dabei war, habe ich noch fünf Tage in Tokio drangehängt. Ansonsten finde ich es schön hier. Die Japaner sind sehr nette Menschen, die Wettkampfhalle ist super und das Training läuft auch.

**Ist in Tokio noch etwas von der Reaktorkatastrophe in Fukushima zu spüren?**

Nein, hier merkt man gar nichts davon.

**Wie fühlen Sie sich körperlich? Es stand ja**

**jetzt das Podiumstraining auf dem Programm, hat da alles geklappt?**

Ja, bei dieser Generalprobe, bei der der Ablauf genau wie am Wettkampftag ist, und man das einzige Mal in die Wettkampfhalle und an die Wettkampferäte kommt, hat alles soweit geklappt. Die Mannschaft hat sich gut präsentieren können, schließlich sitzen da bereits Kampfrichter auf den Rängen und notieren sich schon mal Kleinigkeiten. Ansonsten fühle ich mich gut und soweit auch fit.

**Wann greifen Sie in den Wettkampf ein und was steht bis dahin noch an?**

Wir sind am Samstag, dem zweiten Qualifikationstag, dran. Die Tage bis dahin werden wir mit Training verbringen.

**Bleibt da noch Zeit für ein bisschen Sightseeing oder hat man da gar keinen Nerv dazu?**

Wir haben schon ein bisschen Sightseeing gemacht. An unserem freien Sonntag haben wir kurz den Tokio Tower besichtigt, sind bis ganz nach oben gefahren und haben die Stadt von oben gesehen. Ansonsten ist erstmal der Wettkampf wichtig.

**An welchem Gerät startet die deutsche Mannschaft am Samstag?**

Wir fangen am Boden an, dann folgt Sprung, dann Barren und am Ende der Balken.

**Wie genau ist der Turniermodus und was steht dann als nächstes an?**

Der Qualifikationstag ist auch gleichzeitig die Qualifikation für das Teamfinale, Mehrkampffinale und Gerätefinale. Die ersten acht Mannschaften kommen ins Teamfinale. Wenn wir nicht Achter werden, was sehr schwierig sein wird, denn die Mannschaft war im vergangenen Jahr 14. bei der WM, dann war es das für manch eine von uns. Es gibt ja dann noch das Mehrkampffinale, da muss dann am Qualitag aber auch alles gut klappen. Und beim Gerätefinale haben auch nur eine oder zwei von uns, also Elisabeth Seitz und Oksana Chusovitina, die Chance.

**Sie sagen Platz acht werde schwierig. Wo sehen Sie Deutschland in den Wettbewerben?**

Realistisch gesehen ist alles zwischen Platz acht, damit hätten wir dann die Olympia-Qualifikation direkt im ersten Anlauf geschafft, und Platz zwölf oder auch 13 drin. Es kommt dabei aber auch auf die Tagesform und auf die Form der anderen Teams an den Qualifikationstagen an.

**Es steht also ganz schön viel auf dem Spiel. Wie ist denn die Stimmung im Team?**

Die Stimmung unter uns Mädels ist auf jeden Fall gut!

## Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten Platz

Leichtathletik: Spezielle Atmosphäre bei Kuppinger Mondfängerlauf

VON HOLGER SCHMIDT

**KUPPINGEN.** Auch wenn der Schönbuch-Cup an der Spitze schon entschieden ist, verspricht der dritte Kuppinger Mondfängerlauf am kommenden Samstagabend allemal ein stimmungsvolles Finale zu werden.

Knapp die Hälfte der weit mehr als 500 Voranmeldungen verzeichnete bis zum Online-Meldeschluss am Montag der Hauptlauf über zehn Kilometer. Sportlich spannend wird der Kampf um den Schönbuch-Cup dagegen nur noch auf den Plätzen. Bei den Männern steht mit dem Sindelfinger Bastian Franz (Stahl Sport Shop Team) der Sieger in der Gesamtwertung schon fest. Für ihn ist nach seinen Erfolgen in Sindelfingen, Holzgerlingen, Böblingen und Aidlingen der Mondfängerlauf nur noch die Kür einer erfolgreichen Volkslaufsaison. Um Platz zwei dagegen gibt's ein heißes Kopf-an-Kopf-



Will eine tolle Saison künden: Bastian Franz

Rennen zwischen den beiden sport-klos.de-Teamkollegen Markus Hauber und Holger Reichert. Wer von den beiden in Kuppingen vor dem anderen ins Ziel kommt, wird Schönbuch-Cup-Vize. Dem Vorjahressieger Julian Mutterer (multisportsnetwork) bleibt diesmal wohl nur Rang vier.

Bei den Frauen belegt Sylvia Frölich (sport-klos.de Team) die Spitzenposition. Noch, denn erste Anwärterin auf den Cup-Erfolg ist eine andere: Sarah Schwärz, Lebensgefährtin von Bastian Franz. Die 22-Jährige hat nach bisher drei Teilnahmen mit ihren Spitzenpositionen in Böblingen und Dagersheim und dem zweiten Platz in Aidlingen allerbeste Aussichten, in Kuppingen den Sack zuzumachen.

Vor den Großen, die um 19 Uhr zusammen mit den Junioren und den Teilnehmern des Jedermannlaufes, der nur über 6,6 Kilometer geht, auf die Strecke gehen, ist auch in Kuppingen wie an den anderen Schönbuch-Cup-Stationen traditionell der Nachwuchs an der Reihe. Auf dem Zeitplan stehen ab 17.30 Uhr für die Bambini 250 Meter, für die Schüler und Schülerinnen C und D 1100 Meter und für die Schüler und Schülerinnen B 2,2 Kilometer oder vier Runden um die Gemeindehalle.

Für die ganz Kleinen gibt es wie gewohnt im Bereich der Gemeindehalle ein Kinderprogramm. Eine besonders schöne Sache versprechen beim dritten Kuppinger Mondfängerlauf erneut die „Stimmungsnestle“ an den mit Fackeln, Kerzen und Lampions erhellen und illuminierten Abschnitten des zwei-beziehungsweise dreimal zu durchlaufenden Rundkurses zu werden. Dort heizen die Zuschauer den Läufern geballt ein, machen ihnen flotte Beine und sorgen mit viel Stimmung für Abwechslung an der Strecke. Vereine, Kirchen und andere Gruppen helfen alle einmal mehr dabei, den Läufern der Region ein tolles Bild von ihrer sportbegeisterten Gemeinde zu vermitteln.

Der offizielle Meldeschluss ist zwar schon abgelaufen, Nachmeldungen für alle Wettbewerbe sind aber noch bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start vor Ort möglich. Weitere Informationen gibt es unter [www.schoenbuch-cup.de](http://www.schoenbuch-cup.de) im Internet.

## Hallenspezialisten setzen sich am Ende klar durch

Faustball: Hochkarätiges Vorbereitungsturnier beim TSV Gärtringen

VON HOLGER SCHMIDT

**GÄRTRINGEN (red).** Faustball der Extraklasse bekamen die Zuschauer des Vorbereitungsturnieres in Gärtringen zu sehen. Der zweite Teil des hochklassig besetzten Events ging am vergangenen Wochenende über die Bühne. Wie erwartet setzten sich am Ende die Erstligisten durch, am Ende holte sich der TV Vaihingen/Enz, deutscher Meister der vergangenen Hallensaison, den Wanderpokal.

Aufgrund der vielen teilnehmenden Mannschaften wurde das Elite-Turnier erstmals in zwei Hallen ausgespielt. In Gruppe I in der Theodor-Heuss-Halle setzten sich erwartungsgemäß die beiden Erstligisten aus Stammheim und Pfungstadt durch. Der TV Stammheim trat dabei erstmals mit seinem Neuzugang und Jugendnationalspieler Jan Ehrhardt an und gewann das direkte Duell um den Gruppensieg gegen den deutschen Feldmeister überraschend deutlich mit 22:13. Auf den Plätzen drei bis fünf fanden sich die Zweitligateams des TSV Grafenau, TV Waldrennach I und der letztjährige Zweitligaabsteiger TSV Schwieberdingen ein, wobei alle drei Teams jeweils 4:6 Punkte hatten und die Platzierung durch das Ballverhältnis entschieden wurde. Ohne Chance in dieser Gruppe war die Bundesligareserve und Schwabenligist TV Vaihingen/Enz II.

**Drei Erstligisten liefern sich ein Duell auf Augenhöhe**

Enger ging es in der Schwarzwaldhalle zu, zumindest was die Qualifikation für das Halbfinale anging. Die drei Erstligisten aus Offenburg, Unterhaugstett und Vaihingen/Enz lieferten sich Duelle auf Augenhöhe. Der aktuelle deutsche Hallenmeister TV Vaihingen/Enz setzte sich hierbei knapp mit 16:14 gegen Unterhaugstett durch und gewann auch gegen Offenburg mit 18:13. Somit musste das letzte Gruppenspiel über den Einzug ins Halbfinale entscheiden. Das hochklassige Spiel wurde dabei erst in den letzten Sekunden entschieden, wobei Unterhaugstett beim 17:16 das Glück auf seiner Seite hatte. Hinter den drei Erstligisten landeten die Schwabenligateams aus

Bissingen (4:6 Punkte), TV Waldrennach II (2:8) und der Gastgeber TSV Gärtringen (0:10) auf den Plätzen. Die Heimmannschaft musste an diesem Tag auf ihren Hauptangreifer verzichten und verkaufte sich überwiegend gut, verlor die Spiele meist mit fünf Bällen. Einzig gegen den TV Vaihingen gab es beim 7:27 eine richtige Lehrstunde.

**Deutsche Meister treffen im Halbfinale direkt aufeinander**

Nach dem Umzug in die Theodor-Heuss-Halle kam es somit gleich im ersten Halbfinale zum Aufeinandertreffen der beiden deutschen Meister in der Halle (Vaihingen/Enz) und auf dem Feld (Pfungstadt). Von Beginn an setzte sich der Hallenspezialist mit 8:3 ab und ließ den Gegner bis zum Abpfiff nicht mehr näher kommen – 21:15. Zu einer klaren Angelegenheit für den TV Stammheim wurde das zweite Halbfinale gegen den TV Unterhaugstett (20:12), da dieser auf ihren beruflich verhinderten Hauptangreifer Christian Erlennmayer verzichten mussten. Daher setzte sich der TSV Pfungstadt im Spiel um Platz drei ebenso deutlich durch – 21:14. Im Endspiel hatte der TV Vaihingen/Enz in Gärtringen wieder einmal die Nase vorn und gewann deutlich mit 11:7 und 11:3. Garant für den Erfolg waren die beiden Angreifer Michael Krauß und Kolja Meyer, die zwar nicht die Schlagkraft eines Patrick Thomas oder Mark Krüger (Stammheim) haben, dafür die Eigenheiten der Halle besser nutzten.

Das B-Turnier, das bereits am Montagmorgen ausgetragen wurde, gewann Verbandsligist TG Biberach mit 17:12 vor dem Landesligisten TV Vaihingen/Enz III. Das dritte Team des TSV Gärtringen kam immerhin ins Halbfinale und scheiterte dort am späteren Zweiten mit 11:19. Pech hatte die Zweite des TSV, die nur aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses bereits in der Vorrunde die Segel streichen musste. Das Seniorenturnier am Sonntag wurde eine klare Angelegenheit für die Teams aus Schwieberdingen, wobei die M60 vor ihren jüngeren Kollegen der M55 landete. Der Ausrichter landete auf dem letzten Platz.

## Zwei hauchdünne Siege für Ehningen II

Ringen: Landesklasse A

**EHNINGEN (bent).** Mit zwei hauchdünnen Tabellenführungen in der Landesklasse A des württembergischen Ringerverbandes verteidigt. Sowohl beim 17:16 über den bisher sieglosen AC Röhlingen II als auch beim 18:17-Erfolg gegen die bis zu diesem Wochenende unbesiegte SG Weilmordorf II war der TSV Ehningen II mit nur einem Zähler Vorsprung erfolgreich.

Gegen den AC Röhlingen II lag die Mannschaft der Trainer Maik Busch und Magnus Volkmer nach sieben der neun Einzelkämpfe mit 14:12 in Führung. **Maximilian Walser, Stefan Sailer, Sebastian Sander** und **Fabian Walser** punkteten bei ihren Siegen entscheidend zur Ehninger Führung, während sich **Alexander Mutz** und **Marc Zöphel** geschlagen geben mussten. Den Showdown mussten also die beiden abschließenden Kämpfe im Limit bis 74 Kilogramm bringen. Zunächst erreichte **Kai Rösch** gegen seinen Gegner Nicolai Kopic noch einen hart erkämpften 3:1-Punktsieg, der den TSV Ehningen II mit 17:13 in Führung brachte. Für einen Mannschaftserfolg durfte der kurzfristig eingesprungene **Christian Ageu** also keine „Vier“ abgeben. Ageu verhinderte trotz Niederlage die entscheidenden Punkte, die Gästinger Marco Philipp und seiner Mannschaft das Unentschieden beschert hätten. Durch den 3:0-Punktsieg verkürzte der AC Röhlingen II nur noch auf 17:16.

Nur zwei Tage später traf der TSV Ehningen II in seinem ersten Auswärtskampf auf die SG Weilmordorf II. Die neu in die Mannschaft gerückten **Daniel Raiser** und **Kai Schmidt** hatten mit ihren 3:1-Punktsiegen entscheidenden Anteil am Ehninger 18:17-Gesamterfolg. Nach insgesamt sechs Einzelkämpfen lag der TSV II bereits aussichtslos mit 7:16 im Hintertreffen. Den Ehninger Niederlagen von **Alexander Mutz, Manuel Triantafyllidis, Sebastian Sander** und **Christian Ageu** standen lediglich Siege durch **Maximilian Walser** und **Kai Schmidt** gegenüber. **Fabian Walser** brachte mit dem achten Sieg im achten Saisonkampf der „Walser-Brüder“ den TSV Ehningen II zurück. Wunderbare Griffansätze besicherten dem 17-jährigen Ehninger den 4:0-Techniksieg über Philipp Ilzhöfer. Als **Daniel Raiser** mit seinem 3:1-Punktsieg über Björn Hinrichsen auf 14:17 verkürzte, war die Vorgabe für Schlusskämpfer **Kai Rösch** klar. Nur ein Schulterstreich konnte dem TSV Ehningen II den Mannschaftserfolg sichern. Rösch lag bereits mit 0:2-Rundem in Rückstand, als ihm in der dritten Runde bei nachlassenden Kräften des Heimringers doch noch der angestrebte Schulterstreich zum 18:17-Mannschaftserfolg der Ehninger glückte. Mit nun 8:0 Punkten grüßt der TSV Ehningen II erst einmal vom Spitzenplatz der Landesklasse A, am Samstag empfängt der TSV II den Tabellenzweiten KSV Unterelchingen II.

## Isa Philips dankt mit Aufwärmhilfe

Leichtathletik: SV Böblingen

**BÖBLINGEN (mey).** 39 Schülerinnen und Schüler nahmen zum Saisonabschluss an der Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft der SV Böblingen in Dreier-Teams in den Disziplinen 50 Meter, Weitspringen und Ballwurf teil.

Zwei Schmankehl gehörten auch zum Programm: Wettkampfwart Michael Schusztzer absolvierte einen Zahnkampf in 39:20 Minuten. „Das war als Demonstration gedacht“, lächelte er nach dem Wett-



Isa Philips (re.) beim Aufwärmen

bewerb schon wieder. Bei den zuschauenden Eltern und Besuchern sorgte er jedenfalls für Begeisterung. Danach bedankte sich Isa Philips, Halbfinalist über 400 Meter Hürden bei der WM in Südkorea, bei der SVB-Abteilung für die Unterstützung während des Wettkampffahres. Er leitete das Aufwärmprogramm für die Kinder, was gut ankam. Den Abschluss bildeten die Eltern und Besucher, die das Sportabzeichen ablegten. Eine gelungene Veranstaltung also, die dem familiären Charakter der Abteilung Rechnung trägt.

## Zwei Flutlichtspiele am Donnerstagabend

**KREIS BÖBLINGEN (atz).** In der Fußball-Kreisliga geht es noch vor dem Wochenende bereits heute Abend zweimal um Punkte. Im Duell der Tabellennachbarn der Kreisliga A, Staffel II, spielt die neuntplatzierte **SV Böblingen II** um 19 Uhr gegen den Achten, **SV Deckenfronn**. Auch die Zuschauer beim **FSV Deufringen** dürfen in der Kreisliga B, Staffel IV, Flutlichtatmosphäre erleben. Zu Gast ist ebenfalls um 19 Uhr der **TV Nebringen**.